

Workshop-Dokumentation im Rahmen der Online-Fachtagung "Demokratie für alle - aber wie?" 15.09.2022

Podjet

fachtagung + 1 - 2Mt.

Workshops | Online Fachtagung: „Demokratie für alle – aber wie?“, 15.09.22

Zum Abschluss der Fachtagung „Demokratie für alle – aber wie?“ möchten wir hier Schlaglichter aus den Workshops vorstellen. Dafür wurden Leitfragen mit Bezug auf die jeweiligen Workshops formuliert und während der Workshops beantwortet. Dies soll allen Teilnehmer*innen die Möglichkeit geben, kleine Einblicke in die anderen Workshops zu bekommen und einen schöner Abschluss für die ereignisreiche Fachtagung sein.

Workshop 1: Diskriminierungs-sensibles Arbeiten und Rassismuskritik im Verband verankern

Welche Bedeutung hat diskriminierungssensibles Arbeiten für eine sozial gerechte Gesellschaft?

- Anonym 2Mt.**
- Diskriminierung verschärft Soziale Ungleichheit, Soziale Ungleichheit verschärft Diskriminierung -> muss also zusammen gedacht und bearbeitet werden.
- Anonym 2Mt.**
Diskriminierungssensibles Handeln fördert Teilhabe von Betroffenen und schafft Zugang zu bestimmten Ressourcen etc.. Dadurch wird soziale Gerechtigkeit gefördert.
- Anonym 2Mt.**
Versprechen der pluralen Demokratie: Teilhabe, Repräsentation und Anerkennung
- Anonym 2Mt.**
Diskriminierungssensible Arbeit schafft ein Bewusstsein für Machtstrukturen innerhalb unserer Gesellschaft und die Privilegien bestimmter Gruppen. Ein Bewusstsein darüber kann helfen, diesen entgegenzuwirken bzw. diese abzubauen.
- Anonym 2Mt.**
Diskriminierungssensibles Handeln und die Wertschätzung von Vielfalt nimmt rechtem Gedankengut den Nährboden. Insbesondere jetzt wichtig, da das Thema soziale Gerechtigkeit von rechten Strömungen vereinnahmt wird.

Wie können wir diskriminierungssensibles Handeln in der AWO stärken?

- Anonym 2Mt.**
Kritische und ehrliche Auseinandersetzung mit den eigenen Denkmustern und Strukturen.
- Anonym 2Mt.**
Bewusstsein schaffen für Diskriminierung, ihre Formen und Wirkung.
- Anonym 2Mt.**
Kompetenzstärkung zur Handlungssicherheit von Mitarbeitenden/Ehrenamtlichen etc.
- Anonym 2Mt.**
Diskriminierungssensibles Handeln als Querschnittsaufgabe verstehen und bearbeiten.
- Anonym 2Mt.**
Ansprechpartner*innen für Betroffene, z.B. Diskriminierungsbeauftragte*in
- Anonym 2Mt.**
Unabhängige Beschwerdestelle einrichten, um auf institutionelle Probleme aufmerksam zu machen
- Anonym 2Mt.**
Wen können wir wie erreichen? -> verschiedene Wege nutzen und ausprobieren (z.B. Thema Sprache)
- Anonym 2Mt.**
Klare Haltung. Personen mit Menschenfeindlicher Haltung und Handelns ausschließen.

Workshop 2: Kann Sprache ungerecht sein?

Welche Bedeutung hat ein sensibler Sprachgebrauch für eine sozial gerechte Gesellschaft?

- Anonym 2Mt.**
Sprache muss einbeziehen und Teilhabe ermöglichen.
- Anonym 2Mt.**
Letztendlich geht es um die Haltung, die wir zu Sprache haben und sich die Gesellschaft dadurch verändert.

Wie können wir einen sensiblen Umgang mit Sprache in der AWO stärken?

- Anonym 2Mt.**
Es braucht einen flächendeckenden Diskurs über Sprache innerhalb der AWO.
- Anonym 2Mt.**
Ein achtsamer Umgang mit Sprache wird benötigt. Manchmal braucht es hierfür auch einfach Zeit.

Workshop 3: Soziale Gerechtigkeit und Partizipation im ländlichen Raum: Was kann AWO tun?

Was braucht es für mehr soziale Gerechtigkeit im ländlichen Raum?

- Anonym 2Mt.**
Bedarfe vor Ort sehen, Menschen hören und ernst nehmen - sprechen wir die Sprache der Menschen, die wir erreichen wollen
- Anonym 2Mt.**
Räume geben, Räume schaffen für Austausch, wird AWO wahrgenommen - wenn ja, wie? Dienstleisterin oder zivilgesellschaftliche Organisation?

Was kann die AWO für soziale Gerechtigkeit im ländlichen Raum tun?

- Anonym 2Mt.**
Sichtbar werden, AKTIV werden, dann Struktur
- Anonym 2Mt.**
Bündnisse eingehen, sich zeigen, AWO Werte vermitteln, leben
- Anonym 2Mt.**
Daumen in die Wunde legen, auch politisch, die AWO muss mutiger werden

Workshop 4: Gerechtigkeit mit Betzavta-Methoden diskutieren

Was können Betzavta-Methoden für eine sozial gerechte Gesellschaft leisten?

- JanaPatz 2Mt.**
Zum Umdenken anregen, Sichtweisen verändern und Änderungsprozesse anstoßen
- JanaPatz 2Mt.**
Durch Situationsveränderungen neuen Räumen Platz geben
- JanaPatz 2Mt.**
Entwicklung der Bereitschaft von eigenen Freiheiten zurückzutreten um Gleichheit zu schaffen
- JanaPatz 2Mt.**
Chance um Grundlagen z.B. in der Arbeit mit Jugendlichen zu schaffen
- JanaPatz 2Mt.**
Betzavta Übungen können Erprobungsräume generieren, um Umverteilung und Chancengleichheit zu denken, zu fühlen, zu erleben

Wie können wir Betzavta-Methoden in der AWO einsetzen?

Kommentar hinzufügen

Workshop 5: Soziale Gerechtigkeit in globaler Perspektive: Aktuelle Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten für sozioökonomische Gleichheit am Beispiel Tourismus

Welche Auswirkungen hat unser Handeln auf soziale Gerechtigkeit auf globaler Ebene?

- Anonym 2Mt.**
Bsp. Nachhaltiger "aufmerksamer" Tourismus: Vorteile lokaler Wirtschaft, Bildung und Erholung Reisende, Schutz kulturelles/naturliches Erbe, Entwicklung von Wirtschaftsprojekten, die Bevölkerungsgruppen sozial und wirtschaftlich mit einbeziehen --- Tourismus trägt zum Schutz von Identität und Kultur der Menschen vor Ort und zum Umweltschutz bei --- Prozess der Selbstorganisation als Teil aktiver Demokratie

- Anonym 2Mt.**
Gemeinschaftlicher Tourismus ist nicht für die "breite Masse" geeignet, ist nicht Luxus orientiert - eher Kreislaufwirtschaft, Ressourcen orientiert

Und was tut die AWO für soziale Gerechtigkeit?

- Anonym 2Mt.**
"Wirarbeitendran" Projekt - viele Beispiele / best practice /
- Anonym 2Mt.**
kleine Schritte und große Sprünge
- Anonym 2Mt.**
nach außen sichtbar sein - Öffentlichkeitsarbeit, neue Wege gehen
- Anonym 2Mt.**
authentische Produkte wählen / entwickeln
- Anonym 2Mt.**
solidarisch handeln - egal für wen, mit Freude handeln, Demokratie machen heißt jede Stimme hören/mitnehmen/zählen
- Anonym 2Mt.**
bei der AWO arbeiten - als Person Vorbild sein, Mikroaktivismus im Alltag
- Anonym 2Mt.**
politische Beteiligung: alltägliche Teilhabe und zivilgesellschaftliches Engagement
- Anonym 2Mt.**
AWO International - global und klimafreundlich!
- Anonym 2Mt.**
"Gutes tun egal für wen!"

Workshop 7: Klassismus: Triebfeder sozioökonomischer Ungleichheit

Was ist Klassismus und inwiefern ist er problematisch?

- mthoene 2Mt.**
Das Vorurteil, (erwerbs)arme Menschen seien faul, frech und Schmarotzer.
- mthoene 2Mt.**
Langzeitarbeitslose Menschen z.B. werden von rund 51% aller Menschen abgewertet (Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit)
- mthoene 2Mt.**
-> Klassismus ist Diskriminierung aufgrund der sozioökonomischen Herkunft und/oder Position.
- mthoene 2Mt.**
Klassismus ist weit verbreitet und salonfähig.

Was braucht es für eine sozial gerechte Gesellschaft?

- mthoene 2Mt.**
Dekonstruktion der "Jeder kann es schaffen"-Erzählung
- mthoene 2Mt.**
Unterstützung von Menschen, die von Klassismus betroffen sind

Wie kann sich die AWO gegen Klassismus einsetzen?

- mthoene 2Mt.**
Besinnung auf die Grundwerte wie Solidarität und Gerechtigkeit.
- mthoene 2Mt.**
Engagement für gerechte Verteilung der Belastungen durch Energiekrise, Inflation etc.
- mthoene 2Mt.**
Empowerment und Selbstwirksamkeit bei den Klient*innen
- mthoene 2Mt.**
Als Interessensvertretung, z.B. in Talkshows
- mthoene 2Mt.**
Organisation von Demonstrationen